



Jahresbericht 2022

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.





Von links:
Dr. Peter Bottermann,
Ingo Abrahams,
Jörg Lott

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 sind wir zufrieden. Die Volksbank Ruhr Mitte erwirtschaftete in einem herausfordernden Marktumfeld mit einem Wachstum bei Kundeneinlagen, Krediten und im Vermittlungsgeschäft einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war in 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine wie beispielsweise den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für Nahrungsmittel, der Mangel an Fachkräften und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Neben diesen Faktoren hat der außergewöhnlich starke Anstieg der Zinsen die Bautätigkeit deutlich geschwächt. Betriebliche Zukunftsinvestitionen wie Öko-Profit-Maßnahmen wurden zurückgestellt. Insgesamt können wir jedoch ein positives Fazit ziehen: Die heimischen Unternehmen und Verbraucher sind mithilfe zahlreicher staatlicher Maßnahmen und wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln bisher überwiegend gut durch die Krisen gekommen.

Die Entwicklung der letzten Jahre veranschaulicht

erneut, dass wir nicht nachlassen dürfen in dem Bemühen, unsere Bank zukunftssicher aufzustellen. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb u. a. unsere Eigenkapitalbasis durch Einstellung eines Teils des letztjährigen Gewinns in die Rücklagen gestärkt und in den digitalen sowie nachhaltigen Ausbau der Volksbank Ruhr Mitte investiert.

Bilanzsumme moderat erhöht

Die Bilanzsumme wuchs um 58,0 Mio. EUR, das sind 2,2 Prozent, auf 2.669,2 Mio. EUR (Vorjahr 2.611,2 Mio. EUR). Das Wachstum resultiert aus der Steigerung der Kundeneinlagen sowie der Kredite an Kunden. In 2022 erhöhte sich das betreute Kundenvolumen auf 5.227,1 Mio. EUR.

Erneut Wachstum bei Einlagen und im Wertpapiergeschäft

Die Kundeneinlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (2.029,6 Mio. EUR) um 63,3 Mio. EUR oder 3,1 Prozent auf 2.092,8 Mio. EUR. Vor allem die täglich fälligen Einlagen nahmen zu: um 75,2 Mio. EUR bzw. 5,3 Prozent. Die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist sanken um 5,7 Mio. EUR bzw. 11,8 Prozent auf 43,1 Mio. EUR (Vorjahr 48,8 Mio. EUR).

Trotz Krieg, Energiekrise und Inflation wuchs das Geldvermögen in Deutschland auch im Jahr 2022. Angesichts der hohen Inflationsrate zeigten sich immer mehr Sparer aufgeschlossen für alternative Anlageformen wie Wertpapiere oder Fonds.

Nachhaltige Geldanlagen waren besonders gefragt. Sie machten rund 22 Prozent (Kundendepots) des betreuten Anlagevolumens aus (Anteil bei Investmentfonds 27 Prozent).

Die außergewöhnliche Entwicklung an den Kapitalmärkten führte im vergangenen Jahr zu Kursverlusten in nahezu allen Anlageklassen. Trotz erheblicher Nettozuflüsse in Wertpapiere reduzierte sich das von uns betreute Depotvolumen um 7,0 Prozent auf 956,2 Mio. EUR.

Immer mehr Kunden nutzten Fondssparpläne zum Aufbau von Rücklagen oder zum langfristigen Vermögensaufbau. Die Anzahl an Fondssparplänen konnten wir um mehr als 8,0 Prozent auf 12.503 steigern.

Kundenforderungen wuchsen um 3,1 Prozent

Unsere Kundenforderungen stiegen im Jahresvergleich um 50,8 Mio. EUR (+ 3,1 Prozent) auf 1.666,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.615,7 Mio. EUR). Vor allem unser Bestand an Wohnungsbaudarlehen ist überproportional gewachsen. Bei unseren Firmenkunden sehen wir den Trend, zunehmend in die energetische Sanierung ihrer Unternehmen und die Optimierung möglichst klimaschonender Produktionsprozesse zu investieren. Bei der Finanzierung dieser und anderer Investitionen berücksichtigen wir den Einsatz öffentlicher Fördermittel der KfW/NRW.BANK. 2022 haben wir unseren Firmenkunden 18,2 Mio. EUR Förderkredite der KfW/NRW.BANK zur Verfügung gestellt.

Ertragslage stabil

Sehr erfreulich entwickelte sich der Zinsüberschuss in 2022. Maßgeblich für den um 1,0 Mio. EUR auf 42,4 Mio. EUR erhöhten Zinsüberschuss waren höhere Zinseinnahmen sowie Einmaleffekte aus der vorzeitigen Ablösung von Krediten. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir auf Basis der aktuellen Zinsprognose mit einem ansteigenden Zinsergebnis.

Mit dem leichten Anstieg unseres Provisionsüberschusses um 1,8 Prozent auf 18,5 Mio. EUR haben wir unsere selbst gesteckten Ziele im vergangenen Jahr nicht erreicht. Auch wir bekamen die Unsicherheit und Kaufzurückhaltung aufseiten unserer Kunden zu spüren. Dies führte zu einem Rückgang der Provisionen aus Wertpapiergeschäften um 0,4 Mio. EUR, von 5,6 Mio.

EUR auf 5,2 Mio. EUR. Der Rückgang bei den privaten Konsumausgaben machte sich in einer reduzierten Nachfrage nach Konsumentenkrediten bemerkbar.

Sehr zufrieden sind wir hingegen mit der Entwicklung unserer Provisionen aus dem Zahlungsverkehr. Hier konnten wir die Erträge – ohne die Preise zu erhöhen – um 6,6 Prozent auf 9,9 Mio. EUR steigern. Obwohl wir nach dem BGH-Urteil aus April 2021 mit jedem unserer Kunden die Gebühren für die Kontoführung einzeln vereinbaren mussten.

Der Trend, bargeldlos zu bezahlen, setzte sich auch 2022 fort. Die Kunden der Volksbank Ruhr Mitte bezahlten im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 Prozent häufiger mit der girocard (Umsatz 241,4 Mio. EUR). 79 Prozent der Zahlungen wurden kontaktlos getätigt.

Unsere Immobilienochtergesellschaft vermittelte 143 Objekte (Vorjahr 171) mit einem Kaufpreisvolumen von 54,5 Mio. EUR (Vorjahr 50,9 Mio. EUR). Unabhängig von der Zinsentwicklung rechnen wir auch mittelfristig mit einer hohen Nachfrage nach privatem Eigentum. Vorübergehend gehen wir von einer leichten Preiskorrektur bei Gebrauchtimmobilen und einer weiteren Kostensteigerung bei Neubauten aus. Wesentliche Ursachen hierfür sind die Anpassung des Gebäudeenergiegesetzes und die zum Teil erheblichen Preis- und Kostensteigerungen im Baugewerbe. Letztendlich sind wir angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen mit der Entwicklung jedoch noch zufrieden.

Aufwendungen etwas unter Vorjahr

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich mit 40,3 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Bei den Personalkosten konnten wir trotz tariflicher Gehaltssteigerungen die Gesamtkosten von 25,0 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR reduzieren. Der Anstieg bei den Sachkosten ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Kosten für alle Dienstleistungen unseres genossenschaftlichen Rechenzentrums zurückzuführen.

Im Rahmen eines Sonderprojektes wurden diverse Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen dauerhaft zu senken und die Cost Income Ratio weiter zu verbessern. Die geringeren Personalaufwendungen in 2022 resultieren aus einem geplanten Rückgang der Mitarbeiterzahl.

Kundenkredite in Mio. EUR

2022	1.666,5
2021	1.615,7
2020	1.518,1
2019	1.487,5
2018	1.405,8

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank 378 Mitarbeiter (Vorjahr 387) – inklusive der Mitglieder des Vorstands, der 22 Auszubildenden und der 98 Teilzeitkräfte. Die Mitarbeiter nahmen insgesamt 1.707 Tage an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Jahresüberschuss über Vorjahr

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg in 2022 auf 19,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR) bzw. auf 0,72 Prozent (Vorjahr 0,68 Prozent) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Der Planwert von 16,2 Mio. EUR oder 0,61 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme wurde übertroffen. Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das ein erfreuliches Ergebnis. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses und der abzuführenden Steuern verbleiben ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR) sowie ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR).

Eigenmittelausstattung belastbar

Die Eigenmittelausstattung der Volksbank Ruhr Mitte zum 31. Dezember 2022 ist mit einem Eigenkapital (inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) von 238,3 Mio. EUR (+ 2,2 Prozent, Vorjahr 233,2 Mio. EUR) sowie Eigenmitteln (Art. 72 CRR) in Höhe von 235,4 Mio. EUR (Vorjahr 223,2 Mio. EUR) unverändert solide. Damit hat die Bank genug Eigenmittel, um ihre Kunden zuverlässig mit Krediten zu versorgen und gleichzeitig alle regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

Mehr Effizienz durch digitale Unterstützung

Die Digitalisierung machen wir uns in erster Linie zunutze, um Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und die Serviceleistungen für unsere Kunden auszubauen. In 2022 haben wir – für unsere Kunden deutlich sichtbar – unsere Webseite überarbeitet, eine neue VR Banking App eingeführt (dabei vor allem deren Sicherheit erhöht) und den Leistungsumfang der Pay App für das mobile Bezahlen erweitert. Parallel hierzu wurden zahlreiche interne Abläufe in unserer „Produktionsbank“ optimiert und die Leistungen des KundenDialogCenters ausgebaut.

Mitglieder stockten Beteiligung auf

Auch im Jahr 2022 nutzten viele Mitglieder die Möglichkeit, ihren Anteil an der Bank aufzustocken. Die Summe der Geschäftsguthaben unse-

rer 39.891 Mitglieder beläuft sich auf 27,0 Mio. EUR (Vorjahr 23,7 Mio. EUR).

Nachhaltig handeln

In den beiden vorangegangenen Jahren haben wir unser nachhaltiges Handeln stärker systematisiert. Wir formulierten und beschlossen eine Nachhaltigkeitsleitlinie, -strategie sowie eine Richtlinie für konkrete Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im von uns freiwillig erstellten DNK-Bericht 2022 (DNK = Deutscher Nachhaltigkeitskodex) können Sie nachlesen, wie wir als Volksbank Ruhr Mitte Nachhaltigkeit in den Bereichen Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft leben.

Ergänzend zur Förderung von Projekten in den Bereichen Kultur, Jugendsport, Soziales und Bildung engagieren wir uns für ein gutes Klima: Wir beteiligen uns an der bundesweiten Aktion „Wurzeln“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken und finanzierten in 2022 Aufforstungen im Emscherbruch und im Sauerland mit 11.005 Bäumen. Wir zeichnen engagierte Bürger, Vereine und Firmen mit dem lokalen Nachhaltigkeitspreis Klimaheld*in für ökologisches Handeln aus und engagieren uns u. a. im Projekt Gießkannenheld*in für die Bewässerung von Stadtbäumen in Trockenperioden.

Vor allen Dingen richten wir unsere Produkt- und Dienstleistungsangebote auf die Umsetzung der UN-Dekadenziele und die Herausforderungen des Klimawandels aus. Unsere Debit- und Kreditkarten werden bis 2025 auf recyceltes Plastik umgestellt. Im Privat- und Firmenkundengeschäft helfen wir mit maßgeschneiderten Angeboten und Fördermitteln, die Herausforderungen der Dekarbonisierung der Wirtschaft und der CO₂-freien Energieerzeugung und -nutzung in allen Sektoren zu bewältigen – von der Anschaffung einer Wärmepumpe oder Solaranlage bis hin zur Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität oder der Produktion auf erneuerbare Energien. In der Anlageberatung verfolgen wir weiterhin konsequent den Weg, für unsere Kunden bestmöglich Rendite mit Nachhaltigkeit zu vereinbaren, um den Anteil der nachhaltigen Geldanlagen kontinuierlich zu steigern.

Zukunftsorientierte Modernisierungsmaßnahmen

Nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen in den Niederlassungen Gladbeck, Gelsenkirchen und Herten bedarf nun das 1972 bezogene Hauptstellengebäude am Goldbergplatz einer umfassenden Modernisierung und Sanierung.

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss liegt für interessierte Mitglieder in der Hauptstelle unserer Bank – Interne Revision – zur Einsichtnahme aus. Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung durch Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

Ab Mitte 2023 wird das Gebäude in verschiedenen Bauabschnitten an die heutigen und zukünftigen Anforderungen angepasst: mehr Platz für die Kundenberatung, eine freundliche, moderne und nachhaltige Gestaltung, eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs sowie die Erfüllung neuer Brandschutzaufgaben. Während des 1. Bauabschnitts werden die Kundenhalle, das 1. OG sowie Teile der Fassade und die Tiefgarage umgebaut. In dieser Zeit können das Selbstbedienungszentrum und der Service- und Beratungsbereich in der oberen Kundenhalle (Eingang Rathausplatz) genutzt werden.

Aufgrund von Geldautomatensprengungen (Herten-Scherlebeck, Herten-Langenbochum und Marl-Polsum) werden alle SB-Center gemäß den Vorschlägen des Bundeskriminalamtes mit Sicherheitstechnik nachgerüstet. Hierzu zählen u. a. neue Sicherheitstüren, Panzerrollladen, Vernebelungstechnik und Farbpatronen. Ein Teil der Maßnahmen wurde bereits umgesetzt. Mittelfristig gehen wir aufgrund der massiv zunehmenden Karten- und Online-Zahlungen davon aus, dass sich die Zahl der Geldautomaten weiter reduziert.

AUSBLICK 2023

Die Kapitalmärkte sind optimistisch ins Jahr 2023 gestartet. Doch der andauernde Krieg in der Ukraine, die nach wie vor hohe Inflation, weiter steigende Zinsen sowie der Mangel an Fachkräften verunsichern Verbraucher wie Unternehmen.

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.533.882,78 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2 %	519.571,41
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	14.311,37
	1.533.882,78

DER VORSTAND

Gelsenkirchen, 12. Mai 2023

Volksbank Ruhr Mitte eG



Dr. Peter Bottermann



Ingo Abrahams



Jörg Lott

Kundeneinlagen in Mio. EUR

2022	2.092,8
2021	2.029,6
2020	1.931,5
2019	1.787,1
2018	1.679,9

Von links:
Wernher Schwarz
(Stv. Vorsitzender),
Stephan Dieler
(Vorsitzender),
Dr. Esther-Maria
Meyer-Rudel,
Michael Münch,
Isabel Bomke,
Peter Jahn,
Wolfgang Blendorf,
Markus Meinhövel,
Reinhard Ollmert



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In 10 ordentlichen Sitzungen nahm er seine Überwachungsfunktion umfassend wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach eingehender Prüfung und Beratung; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung gemäß § 53 GenG.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Auch in laufende Projekte der Bank, wie die Entwicklungen im Nachhaltigkeitsmanagement mit erstmaliger Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes oder die Planungen zum Umbau der Hauptstelle, wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich mit eingebunden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Berichterstattungen im Rahmen des Risikomanagements erfolgten turnusmäßig. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Volksbank Ruhr Mitte im Berichtsjahr - wie in den Vorjahren - einen Per-

sonalausschuss und einen Bauausschuss eingesetzt. Der Personalausschuss ist in zwei Sitzungen zusammengekommen und dabei beratend und beschlussfassend tätig geworden. Themenschwerpunkt waren darin dienstvertragliche Regelungen sowie die Vorstandsbestellung von Herrn Lott zum 01.01.2023.

Der Bauausschuss ist im Berichtszeitraum einmal beratend zum Thema Umbau der Hauptstelle Gelsenkirchen-Buer zusammengekommen. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen der Ausschüsse wurde das Gesamtgremium zeitnah informiert.

Von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat auch weiterhin keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden daher vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichendes Branchen- und Sachwissen sowie über Expertise in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Dem Gremium gehören zwei Vertreter der steuerberatenden und wirtschaftsberatenden Berufe an. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Ferner ist der Aufsichtsrat frei von Interessenskonflikten. Um den Anforderungen der BaFin in Bezug auf

fortlaufende Weiterbildungen von Aufsichtsorganen zur Erhaltung der erforderlichen Sachkunde Rechnung zu tragen, nahm der Aufsichtsrat an einer Fortbildungsveranstaltung des Genossenschaftsverbandes zum Thema „Aufsichtsräte im Dialog“ am 10. November 2022 teil.

Im Rahmen seiner jährlichen Klausurtagung am 08.04.2022 befasste sich das Aufsichtsgremium u.a. mit den Projekten „Kostenmanagement“ sowie „Filialgeschäft 2025“.

Die nach § 53 GenG vorgeschriebene ordentliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. durchgeführt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in unserer diesjährigen Vertreterversammlung am 23. Mai 2023 berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung, den Lagebericht sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung hat er entgegengenommen und kritisch geprüft.

Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Verbandsprüfern (§ 57 Abs. 4 GenG) befasste er sich intensiv mit den Prüfungsfeststellungen. Besonderheiten oder Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung traten nicht auf.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. hat dem Aufsichtsrat gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Pandemiebedingt fanden im Jahr 2020 keine Wahlen zum Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung statt; infolgedessen hätte in diesem Jahr noch bei keinem Aufsichtsratsmitglied dessen turnusmäßig auf drei Jahre ausgerichtete Amtszeit geendet. Da aber satzungsgemäß jährlich ein Drittel des Gremiums ausscheiden muss, wurden - wie es ebenfalls in der Satzung vorgesehen ist - per Losentscheidung drei Aufsichtsratsmitglieder ermittelt, deren Amtszeit mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet. Dies sind die Herren Reinhard Ollmert, Michael Münch und Wolfgang Blendorf.

Für die Herren Ollmert und Münch wird Wiederwahl vorgeschlagen. Herr Wolfgang Blendorf stellt sich nicht zur Wiederwahl und legt sein Aufsichtsratsmandat mit dem Ende der Vertreterversammlung in 2023 nieder. Herr Blendorf war seit 2004 im Aufsichtsrat zunächst bei der Volksbank Herten/Westerholt, nach Fusion dann bei der Volksbank Ruhr Mitte. Wir danken ihm für sein konstruktives und langjähriges Engagement. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch zu machen und im Zuge der turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat Frau Kerstin Loßkamp als Kandidatin für den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Ruhr Mitte für die engagierte und erfolgreich geleistete Arbeit im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Mitgliedern, die der Volksbank Ruhr Mitte weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

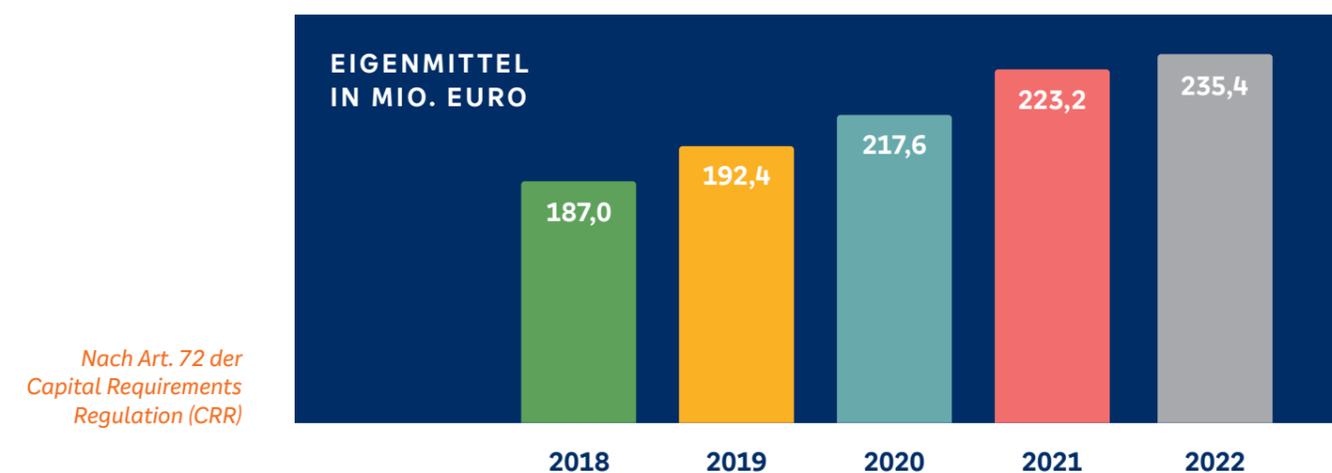
Gelsenkirchen, 11. Mai 2023

DER AUFSICHTSRAT

Stephan Dieler (Vorsitzender)

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Barreserve	26.499	160.751
3. Forderungen an Kreditinstitute	194.709	88.585
4. Forderungen an Kunden	1.666.487	1.615.699
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	420.239	405.461
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	258.457	236.264
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	57.195	57.106
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	676	676
9. Treuhandvermögen	19.338	21.075
11. Immaterielle Anlagewerte	20	43
12. Sachanlagen	19.518	20.436
13. Sonstige Vermögensgegenstände	5.754	4.765
14. Rechnungsabgrenzungsposten	282	354
Summe der Aktiva	2.669.174	2.611.215

PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	291.953	305.223
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.092.826	2.029.560
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	19.338	21.075
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.834	2.306
6. Rechnungsabgrenzungsposten	745	3
7. Rückstellungen	24.123	19.901
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	74.800	74.800
12. Eigenkapital	163.546	158.347
davon Bilanzgewinn	1.534	3.105
Summe der Passiva	2.669.174	2.611.215
1. Eventualverbindlichkeiten	47.499	40.979
2. Andere Verpflichtungen	93.732	112.714



Position der Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022 Tausend Euro	31.12.2021 Tausend Euro
1. Zinserträge	43.207	39.551
2. Zinsaufwendungen	6.492	6.318
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	5.661	8.145
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
5. Provisionserträge	20.000	19.688
6. Provisionsaufwendungen	1.473	1.487
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.322	1.252
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	40.267	40.242
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.137	2.124
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123	833
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	11.086*	1.325*
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0*	0*
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	348*	0*
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0*	58*
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6	8
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	10.260	16.356
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.649	4.751
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	77	50
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	7.150
25. Jahresüberschuss	1.534	4.405
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	0	1.300
29. Bilanzgewinn	1.534	3.105

Unser Engagement für die Region



29

AUSZUBILDENDE
in 3 Ausbildungsberufen



11.005

Bäume gepflanzt



447.205 €

Spenden aus dem
Gewinnsparen



135.500 €

Sponsoring als
regionales Engagement



193

Projekte gefördert aus
Spendenmitteln



12

Projekte auf unserer Spenden-
plattform foerderpott.de



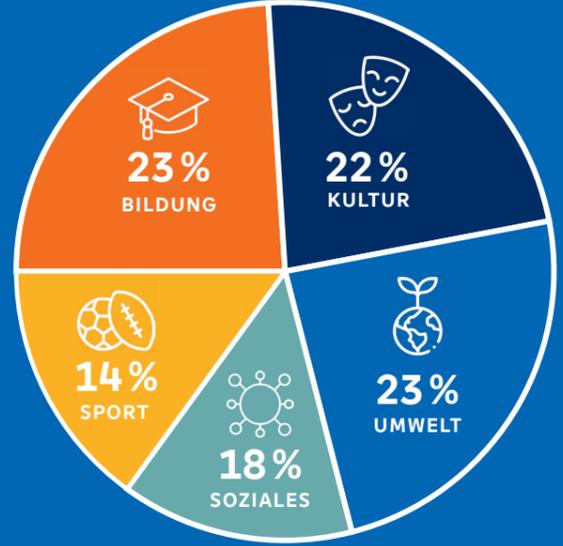
856

Unterstützer*innen



28.643 €

Spendensumme



Kategorie	Anteil
BILDUNG	23%
KULTUR	22%
SPORT	14%
SOZIALES	18%
UMWELT	23%

nach Spendensumme